Landkreis Uckermark

Drucksachen-Nr.	Datum	
BR/026/2024	12.01.2024	

Zuständiges Dezernat/Amt: / Dezernat II

Berichtsvorlage öffentliche Sitzung

Beratungsfolge:	Datum:
Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit	15.02.2024
Kreisausschuss	27.02.2024
Kreistag Uckermark	06.03.2024

Inhalt:

Jahresbericht 2023: Errichtung Beratungsstelle des Pflegestützpunktes Uckermark in Templin im Rahmen des Landesprogramms Pakt für Pflege

Wenn Kosten entstehen:

Kosten	Produktkonto	Haushaltsjahr	
€			☐ Mittel stehen zur Verfügung
☐ Mittel stehen nicht zur Verfügung ☐ Mittel stehen nur in folgender Höhe zur Verfügung: €	Deckungsvorschlag:		

Die Mitglieder des Kreistages nehmen die Berichtsvorlage zur Kenntnis.

gez. Karina Dörk
Landrätin

gez. Henryk Wichmann
Dezernent/in

Begründung:

I. Einleitung

Im Rahmen des **Paktes für Pflege** gewährte das Land Brandenburg nach Maßgabe der Richtlinie - des Ministeriums für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg zur Förderung des Ausbaus und der Weiterentwicklung von Pflegestützpunkten nach dem Elften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XI) (PSP-Richtlinie) vom 30. Juni 2021 - **Zuwendungen in Höhe von rund 91.000 Euro** für den Landkreis Uckermark.

Mit dem Förderprogramm „Ausbau und Weiterentwicklung von Pflegestützpunkten“, wurde eine weitere der vier Säulen des „Paktes für Pflege“ durch das Land Brandenburg ins Leben gerufen. In den Pflegestützpunkten erhalten Pflegebedürftige und ihre Angehörigen eine verlässliche, kompetente und vor Ort verfügbare Beratung zur Bewältigung der Anforderungen, die mit einer häuslichen Pflege verbunden sind. Ziel der Förderung ist es, die bereits vorhandenen und gut bewährten Angebote der Pflegestützpunkte auszubauen und weiterzuentwickeln.

Gemäß Pkt. 6.4 der PSP-Förderrichtlinie des Landes Brandenburg ist der Kreistag jährlich über die Verwendung der Fördermittel sowie die Projektentwicklung zu informieren. Mit dieser Berichtsvorlage wird die **zuwendungsrechtliche Berichtspflicht** erfüllt.

II. Sachbericht

A. Einführung

Der Pflegestützpunkt Uckermark wurde erstmalig 2009 am Standort Schwedt/Oder etabliert.

Im Landkreis Uckermark leben derzeit mehr als **12.400 Pflegebedürftige**. Infolge der demografischen Entwicklung ist in den letzten 10 Jahren im Landkreis Uckermark ein Anstieg der Anzahl der Pflegebedürftigen von 5.560 Personen zu beobachten. Im Landkreis ist die Anzahl der pflegebedürftigen Frauen zwischen 2011 und 2021 um 2.960 Personen gestiegen (was einer Zunahme von 65 Prozent entspricht) und die der Männer um 2.600 (Zunahme um über 111 Prozent).

Mit einem Anteil von Pflegebedürftigen an der Gesamtbevölkerung von 10,6 Prozent im Jahr 2021 liegt der Landkreis Uckermark deutlich **über dem Landesdurchschnitt** von 7,3 Prozent und klar **über dem Bundesdurchschnitt** von 6,0 Prozent (Quelle: MSGIV Brandenburg, Daten und Fakten zur Pflege im Landkreis Uckermark – Pflegestatistik 2021).

Daher engagiert sich der Landkreis Uckermark seit einigen Jahren gemeinsam mit seinen Partnern intensiv, den Pflegestützpunkt Uckermark qualitativ und quantitativ auszubauen.

So ist es der Kreisverwaltung gelungen, im Jahr 2020 eine weitere Außenstelle des Pflegestützpunktes Uckermark am Standort Prenzlau (Sozialamt) zu etablieren.

Aufgrund der erheblichen quantitativen und qualitativen Bedarfe im Sozialraum Templin und unter der Nutzung der Fördermittel im Rahmen des Paktes für Pflege des Landes Brandenburg nahm in Templin im **Jahr 2022 eine weitere Beratungsstelle** des Pflegestützpunktes Uckermark ihre Arbeit auf.

Der Landkreis Uckermark hat in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft der Pflegestützpunkte der Ersatzkassen und die AOK Nordost ein neues, umfassendes Hilfeangebot für Pflegebedürftige und deren Angehörige in den Räumlichkeiten des SANA-Klinikums in Templin aufgebaut.

Knapp Dreiviertel der pflegebedürftigen Personen im Land Brandenburg werden zu Hause betreut – entweder ausschließlich durch Angehörige oder mit Hilfe eines ambulanten Pflegedienstes. Besonders die pflegenden Angehörigen, die oft an der Grenze ihrer Belastungsfähigkeit sind, brauchen deshalb kompetente und unabhängige Beratungs- und Hilfsangebote. Dabei helfen die Pflegestützpunkte in der Uckermark als wichtige Anlaufstellen.

Mit Unterstützung der qualifizierten Pflegeberaterinnen sowie Sozialarbeiterinnen können Pflegebedürftige und ihre Angehörigen im Pflegefall erste wichtige Informationen erhalten, welche Leistungen die Pflegeversicherung übernimmt, welche entlastenden Angebote genutzt werden können und wo es weitere Unterstützung für den Pflegefall gibt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pflegestützpunkte besuchen auf Wunsch die Ratsuchenden auch zu Hause, um die Pflegesituation umfassend einschätzen zu können.

In der Beratungsstelle Templin stehen insgesamt **zwei Pflegeberaterinnen** der Arbeitsgemeinschaft der Pflegestützpunkte und der AOK Nordost sowie **eine Sozialberaterin** des Landkreises Uckermark für die Ratsuchenden rund um das Thema Pflege zur Verfügung.

Aufgrund der überdurchschnittlichen Pflegebedarfe und der begrenzten Infrastruktur an Anlauf- und Beratungsstellen des Pflegestützpunktes Uckermark wurden mit der finanziellen Unterstützung des Landes Brandenburg die Leistungen in den **Digitalen Bürgerservice LISA** integriert.

B. Aufgaben und Ziele des Pflegestützpunktes Uckermark in Templin

Der Pflegestützpunkt Uckermark ist eine **neutrale, sachkundige Beratungs- und Anlaufstelle** für Pflegebedürftige, von Pflegebedürftigkeit bedrohte Menschen, Menschen mit Behinderung, Angehörige und professionelle wie auch ehrenamtliche Helfer sowie alle Interessierten bei Anliegen und Fragen **rund um das komplexe Thema Pflege**.

Ziel des Pflegestützpunktes Uckermark ist es, Bürger und Bürgerinnen der Stadt Templin und deren umliegenden Gemeinden zu den Themen Pflege, Versorgung, Sozialleistungen, Hilfs- und Unterstützungsangebote umfassend, **unabhängig und kostenfrei** zu informieren und Auskunft zu erteilen sowie nach den Besonderheiten des Einzelfalls individuell zu beraten und zu begleiten. Dabei gelten die **Grundsätze** "ambulant vor stationär" und "Rehabilitation vor Pflege" zum Wohle der Pflegebedürftigen.

Im Pflegestützpunkt soll auf Wunsch der oder des Einzelnen das gesamte Leistungsspektrum für Pflegebedürftige koordiniert werden. Zudem werden aufsuchende Leistungen in der Häuslichkeit für den Ratsuchenden angeboten.

Der Pflegestützpunkt ermöglicht eine effiziente Vernetzung aller Angebote für Pflegebedürftige vor Ort sowie in der Region und soll darüber hinaus helfen, Grenzen zwischen den Sozialleistungsträgern zu überwinden.

Mit den Informationen und Beratungen sollen pflegende Angehörige entlastet, unerwünschte Heimunterbringungen verhindert und auf ehrenamtliche Angebote hingewiesen werden.

C. Aktivitäten und Zielerreichung des Pflegestützpunktes Uckermark in Templin

Mit den Fördermitteln ist es dem Landkreis Uckermark und seinen Partnern im Jahr 2023 gelungen, die Beratungs- und Anlaufstelle Templin in der Region Templin/Lychen zu einem anerkannten und gefragten Beratungsangebot zu etablieren.

Im Jahr 2023 wurden in der Anlauf- und Beratungsstelle Templin insgesamt **3.211 Beratungsgespräche** geführt. Dies stellt eine außerordentlich positive Entwicklung für den Sozialraum Templin/Lychen dar. Im Vergleich zum Jahr 2022 ist eine **Steigerung** der Beratungsgespräche um rund **83 Prozent** festzustellen (2022: 1.751 Beratungsgespräche).

Neben der positiven quantitativen Weiterentwicklung ist der Pflegestützpunkt bei der Vernetzung ehrenamtlicher und professioneller Versorgungsstrukturen im Sozialraum Templin/Lychen sehr aktiv beteiligt. Beispielweise wurden Pflegestammtische in Templin und Lychen intensiv unterstützt und etabliert.

Besondere Bedeutung bei den Aktivitäten des Pflegestützpunktes hat die gemeinsame **interdisziplinäre Fallbearbeitung von Pflege- und Sozialberaterinnen.**

Die Pflege- und Sozialberater des Pflegestützpunktes kennen die vorhandenen Strukturen der Region und führen auf Wunsch sog. Tandemberatungen durch. Die Mitarbeiter des Pflegestützpunktes Uckermark am Standort Templin beraten gemeinsam beispielsweise zum aktuellen Gesundheitssystem, zu Leistungsansprüchen des Sozialamts, Leistungen der Wohngeldstelle, Leistungen der Pflegeversicherung und zu Betreuungsangeboten.

Des Weiteren koordinieren die Mitarbeiter des Pflegestützpunktes alle notwendigen Hilfs- und Unterstützungsangebote im Einzelfall und helfen dabei diese Leistungen abzurufen. Die Berater vermitteln beispielsweise zu Kontakten der Selbsthilfegruppen und des bürgerschaftlichen Engagements und übernehmen auf Wunsch des Ratsuchenden die erste Kontaktaufnahme.

Im Rahmen der Netzwerkarbeit informieren die Mitarbeiter über sämtliche pflegerelevanten Versorgungs- und Betreuungsangebote der Region.

Die Pflege- und Sozialberaterinnen haben einen hohen professionellen Anspruch hinsichtlich der Qualität ihrer Beratungsarbeit und das ständige Bemühen, die Ratsuchenden in all ihren Fragen, Sorgen und Nöten bestmöglich zu beraten, zu informieren und zu unterstützen. Die Mitarbeiter des Pflegestützpunktes informieren sich kontinuierlich über rechtliche Neuerungen der Pflege- und Krankenversicherung bzw. anderer rechtlicher Fragestellungen betreffend des Themas Pflege.

U. a. ist der Pflegestützpunkt Uckermark einer der wenigen Stützpunkte im Land Brandenburg die eine zertifizierte Wohnraumberatung anbieten können.

Der Anstieg der Kontakte im letzten Jahr zeigt deutlich, dass erhebliche Bedarfe in Beratung und Hilfestellung der Ratsuchenden bestehen und das Angebot des Pflegestützpunktes am Standort Templin sehr nachgefragt ist. Das Angebot hat sich so erfolgreich etabliert, dass der Pflegestützpunkt u. a. anerkannter Partner der Pflegestammtische Lychen/Templin, des Ärztestammtisches Templin und des Entlassungsmanagements des Sana-Krankenhauses ist.

In den Beratungsgesprächen ist festzustellen, dass der inhaltliche Schwerpunkt bei den Beratungen in den Themenbereich der ambulanten Pflege, Entlastungsleistungen, Alltagsma-

nagement und staatliche soziale Unterstützungsleistungen liegt.

D. Öffentlichkeitsarbeit und Netzwerkarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit des Pflegestützpunktes Templin stellt eine weitere zentrale Aufgabe dar. Im Berichtszeitraum fanden verschiedene Tätigkeiten im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit statt, die eine Aufklärung der Bevölkerung und eine Erhöhung des Bekanntheitsgrades des Pflegestützpunktes zum Ziel hatten. Es fanden eine Vielzahl an Vorträgen und öffentlichen Veranstaltungen statt (z. B. Pflegstammtisch Templin und Lychen, Ärztestammtisch Templin, Templiner Gesundheitstag, Templiner Projekt „Hilfe beim Helfen“).

Es erfolgt eine proaktive Ansprache aller sozialer Träger, Pflegeunternehmen, Pflegeeinrichtungen sowie Tagespflege, ambulante Pflegedienste und Ärzte um das Hilfenetzwerk stetig zu aktualisieren. Insbesondere wird eine sofortige Kontaktaufnahme bei neuen lokalen Ärzten und Leistungsanbietern sichergestellt. Dies dient der Vernetzung des Pflegestützpunktes mit den einzelnen Anbietern und schafft klare Transparenz über das regionale Leistungsspektrum, welches für die Einzelfallberatung benötigt wird. Folglich entlastet der Pflegestützpunkt mittelbar die Ärzteschaft und Pflegeeinrichtungen in der Betreuung von Einzelfällen.

In der lokalen Presse (Nordkurier/Kurstadtjournal/Anzeigenkurier) wurden mehrere Artikel über die Arbeit des Pflegestützpunktes Uckermark veröffentlicht.

E. Schwierigkeiten im Projektverlauf 2023

Bedingt durch die Corona-Pandemie waren die persönlichen Beratungsmöglichkeiten u. a. im Krankenhaus mit weitreichenden hygienischen Auflagen und Regelungen versehen worden. Somit war die Anzahl von Besuchern ohne vorherige Terminabsprache temporär eingeschränkt. Durch die Lockerungen der Maßnahmen konnten ab April 2023 wieder Termine ohne Schutzmaßnahmen wahrgenommen werden.

F. Weiterentwicklung des Pflegestützpunktes Uckermark durch Digitalisierung der Angebote (hier: Integration in den Digitalen Bürgerservice LISA des Landkreises Uckermark)

Mit Hilfe der Fördermittel ist es gelungen, den Pflegestützpunkt Uckermark in den **Digitalen Bürgerservice LISA** des Landkreises Uckermark einzubinden. Mit den 5 digitalen Bürgerbüros können alle Leistungen des Pflegestützpunktes seit 01.04.2023 in **4 weiteren Kommunen** (Angermünde, Lychen, Gartz (Oder) und Gramzow) im Landkreis Uckermark einfach, unkompliziert und interaktiv angeboten werden. Der Ratsuchende erhält die gleichen Leistungen, die er auch in einer der 3 Anlauf- und Beratungsstellen des Pflegestützpunktes Uckermark bekommt.

Die Digitalen Bürgerbüros sind moderne Büros, die aus schallgeschützten Kabinen eine Video-Ton-Verbindung zwischen den Mitarbeitern des Pflegestützpunktes und dem Ratsuchenden im Rahmen der Beratung bzw. Kommunikation ermöglichen. Einzigartig ist dabei, dass diese Verbindung mit dem Betreten der Kabine automatisch ausgelöst wird und kein Handeln des Hilfebedürftigen oder technische Vorkenntnisse nötig sind.

Mit den digitalen Bürgerbüros ist es erstmalig möglich, Dienstleistungen des Pflegestützpunktes digital, interaktiv, niederschwellig und wohnortnah anbieten zu können. Niederschwellig bedeutet, dass die Bürgerinnen und Bürger keine privaten digitalen Endgeräte benötigen,

keine aufwendige Registrierung (Anmeldung) vornehmen und über keine Technik-Affinität verfügen müssen.

Bundesweit einmalig werden neben den Angeboten des Pflegestützpunktes weitere Dienstleistungen von Trägern der Daseinsvorsorge in LISA „alles aus einem Büro“ angeboten und vernetzt. Das aktuelle Leistungsangebot umfasst unter anderem Hilfe zum Lebensunterhalt, Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung, Grundsicherung im Alter, Hilfe zur Pflege, Miet- und Lastenzuschuss sowie Leistungen der Kranken- und Pflegeversicherung. Für die Pflege- und Sozialberaterinnen bietet der Digitale Bürgerservice LISA für die Pflege- und Sozialberaterinnen die Chance, ein reales Fallmanagement (Case Management) praktizieren zu können, indem wichtige und pflegerelevante Leistungsträger in einem Digitalem Büro vernetzt und für den Ratsuchenden sofort erreichbar sind.

Das mediale und öffentliche Interesse aus der Bevölkerung war groß. Die anfängliche Nutzung war durch Neugier geprägt, ging aber schnell in eine sachliche und aufgabenbezogene Anwendung über.

Anfänglich waren im Digitaler Bürgerservice durchschnittlich drei Bürgerkontakte pro Sprechtag zu verzeichnen. Im Oktober erhöhte sich die Nachfrage auf 4,6 Gespräche pro Tag und in den Monaten November und Dezember 2023 fanden im Schnitt 9 Beratungsgespräche pro Sprech- bzw. Öffnungstag statt. Demnach fanden im 4. Quartal rund 200 Beratungsgespräche in den Digitalen Bürgerbüros statt.

Aufgrund des Erfolges, der besonderen Innovation sowie des bundesweiten Modellcharakters des Angebotes wurde der Landkreis Uckermark im November 2023 mit dem **Unternehmerpreis** des Ostdeutschen Sparkassenverbandes in der **Kategorie Kommune des Jahres** ausgezeichnet.

G. Gesamtausgaben/Fördermittel

G.1:
Betreibung Beratungs- und Anlaufstelle Templin des Pflegestützpunktes Uckermark (ZWB-GZ: 52-PSP-UM-01-21)

Zuwendungsfähige Gesamtausgaben:	74.765,80 €
davon: 80 % Land Brandenburg:	59.812,64 €
davon Einnahmen Dritte (Sachkostenanteil Pflegekassen):	2.994,88 €
davon Eigenanteil LK UM:	11.958,28 €

G.2:
Digitalisierung des Pflegestützpunkt (Anbindung an Digitalen Bürgerservice LISA) (ZWB-GZ: 52-PSP-UM-02-21)

Zuwendungsfähige Gesamtausgaben:	46.204,89 €
davon: 80 % Land Brandenburg:	30.987,70 €
davon Eigenanteil LK UM:	15.217,19 €

Anlagenverzeichnis: